

Presseinfo vom August 2014

IN VIA Jugendwohnen zeigt vom 16. bis 30. September die Ausstellung
„**Shirtopoly - Fair kleiden ist besser**“ in der Sparkasse Mainfranken

IN VIA Jugendwohnen mit Ausstellung "Shirtopoly" in der Sparkasse

Fair kleiden hilft die Welt verbessern

Nichts anzuziehen? Dann peppen Sie doch Ihre alte Kleidung auf. So wie die jungen Bewohnerinnen des Würzburger IN VIA Jugendwohnheims St. Lioba. Gemeinsam mit der Künstlerin Naomi Lawrence verhalfen sie ausrangierten T-Shirts im Rahmen des Umweltprojekts "Fair kleiden ist besser" zu einem zweiten Leben. Wie genau das aussehen kann, zeigt die Ausstellung "Shirtopoly", die am Dienstag, 16. September 2014, in der Sparkasse Mainfranken in der Hofstraße 9 eröffnet wurde. Zwei Wochen lang gibt es zu den Schalterzeiten viele Informationen darüber, wie jeder Einzelne beim Kleiderkauf ein bisschen die Welt verbessern kann. Außerdem bietet Naomi Lawrence mit einem großformatigen Bilderzyklus eine ungewöhnliche, künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema.

Aus welchen Ländern stammt die Kleidung, die wir tragen? Was ist überhaupt fairer Handel und saubere Kleidung? Was sagen Gütesiegel aus? Der Caritasfachverband IN VIA Bayern e.V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit hat sich auf die Suche nach Antworten gemacht und gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartner/-innen das Umweltprojekt „Faire Kleidung“ ins Leben gerufen. Und zwar genau dort, wo die neuesten Modetrends auch ein großes Thema sind: In den fünf bayerischen IN VIA Jugendwohnheimen in Würzburg, Nürnberg und München, die insgesamt 410 Mädchen und jungen Frauen ein Zuhause auf Zeit bieten.

Nicht um die bekannten Würzburger Sehenswürdigkeiten, sondern um CO2-Bilanzen und Nachhaltigkeit ging es beispielsweise bei einer ungewöhnlichen Stadtführung mit WELTBewußt, einem Projekt der Jugendorganisation Bund Naturschutz. Statt der Marienkapelle oder des Vierröhrenbrunnens waren die Shops internationaler Ketten Stationen des Rundgangs. Dabei vollzogen

IN VIA Bayern e.V.
Katholischer Verband für
Mädchen- und
Frauensozialarbeit

Maistraße 5
80337 München
Fon 089/5126619-16
Fax 089/5126619-29

www.invia-bayern.de
verena.wolf@invia-bayern.de
info@invia-bayern.de

Mitglied des
Internationalen Verbandes
ACISJF – IN VIA



Fachverband im
Deutschen
Caritasverband

LIGA BANK München
BLZ 750 903 00
Konto 2144123

IBAN: DE75 7509 0300 0002 1441 23
BIC: GENODEF1M05

Vereinsregister beim Amtsgericht
München unter VR 6749

die Teilnehmerinnen auch den langen Reiseweg einer Jeans nach: Von den Baumwollfeldern bis zum Verkaufsregal haben die meisten Hosen 50 000 Kilometer und mehr zurückgelegt.

In Upcycling-Workshops mit der Künstlerin Naomi Lawrence lernten die jungen Frauen dann modisch und kreativ zu sein, ohne den üblichen Weg des Konsums zu gehen. Wie stylisch aufgepeppte Kleidungsstücke aus zweiter Hand sein können oder dass ein altes T-Shirt noch beste Dienste als Kopfkissen leisten kann, zeigt jetzt die Ausstellung "Shirtopoly. Fair kleiden ist besser".

Ein Hauptziel des Projekts war es laut Rita Schulz, Geschäftsführerin des Landesverbandes IN VIA Bayern, „den jungen Frauen zu zeigen, dass es auch beim Umgang mit Kleidung faire Lösungen gibt.“ Mode eben, die mit gutem Gewissen tragbar ist.

Das IN VIA Umweltprojekt erfolgte in Würzburg mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Mainfranken, der Joseph Stiftung, des Katholischen Fonds, der Aktion Mensch „miteinander gestalten“ sowie des Umweltfonds des Freistaates Bayern.

Das Würzburger IN VIA–Jugendwohnheim bietet 48 Plätze für Auszubildende, (Block)Schülerinnen oder Praktikantinnen, die hier eine Heimat auf Zeit finden. Eine individuell abgestimmte, pädagogische Begleitung unterstützt die jungen Frauen dabei, die Ausbildung oder den Berufsalltag fern des Elternhauses erfolgreich zu meistern. Das ist auch ein Gewinn für die Betriebe. Das reine Mädchenwohnen, wie es u.a. IN VIA anbietet, stellt eine Besonderheit in der bayerischen Jugendwohnlandschaft dar und wird nach wie vor rege in Anspruch genommen.

(Text Annette Bieber)

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung

Gertraud Kindelán Roché, Projektleitung Umweltprojekt „Fair kleiden ist besser“, Telefon 0173/5783683, gerdakindel@hotmail.de

